

# Angehörigenfreundliche Intensivstation

**Birgit Stöben, Nicole Tammen**

**Asklepios Klinik Barmbek  
Neonatologische Intensivstation**

**Berlin, d. 12. November 2012**



Sylt



Barmbek (Hamburg)



Falkenstein



Ini Hannover



Bad Griesbach

Durch den Ausbruch von ESBL im September 2011 waren wir gezwungen unsere Besucherregelung neu zu überdenken.

Bis zu dieser Zeit war keine Einschränkung der Besucher erforderlich.

Da nachweislich über Routineabstriche ESBL – Keimes durch Eltern und Besucher auf die Station gelangt, mussten wir die Regelung beschränken.

Eltern haben weiterhin uneingeschränktes Besuchsrecht und Angehörige dürfen nur nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal und den Ärzten kommen.

**01 Wir über uns**

**02 Schwerpunkte**

**03 Projekte**

**04 Fazit**

- Barmbek ist ein Versorgungszentrum der höchsten Versorgungsstufe Level 1.
- Die Station verfügt über 15 Intensivplätze, davon 12 Beatmungsplätze.
- Eine direkte Anbindung an den Kreißsaal, ermöglicht uns eine schnelle Erstversorgung und Verlegung auf die Station.
- Gleich nebenan ist die Station der Neo- Nachsorge mit weiteren 18 Überwachungsbetten und 3 Mutter-Kind Einheiten.
- Das Team besteht aus Kinderkrankenschwestern, die zur Hälfte die Fachweiterbildung absolviert haben, dazu ärztlicher Schichtdienst mit garantierter Facharztpräsenz und 2 Physiotherapeutinnen.



- **Unsere Schwerpunkte, liegen in der Versorgung von:**
  - extrem unreifen/untergewichtigen FG ab der 23 SSW
  - Behandlung komplizierter Mehrlingsschwangerschaften
  - NG mit Fehlbildungen einschließlich chirurgischer Versorgung
  - bevorzugte Anwendung schonender Beatmungsverfahren ( nicht invasive Beatmung )
  - differenzierte Beatmungstechniken (NO, HFO)

## Besuchszeiten und Auskünfte

- Uneingeschränkte Besuchszeiten für Eltern
- Geschwisterkinder sind herzlich willkommen
- Individuelle Besucherregelung für Angehörige nach Rücksprache.
  
- Telefonische Auskünfte sind zu jeder Zeit durch einen Kinderarzt und der betreuenden Pflegekraft möglich.
- Bei AZ – Verschlechterung erfolgt umgehend eine Benachrichtigung der Eltern.

## Erstbesuch beim Kind

1. Behutsame Begleitung der Eltern durch die betreuende Pflegekraft und / oder Stationsarzt /in.
2. Berührungängste nehmen durch ersten Hautkontakt.
3. Erklärung von Monitoring und Umgebung.
4. Beantworten von ersten Fragen und Anamnese durch den Arzt.
5. Aushändigen der Elternbroschüre „Sind so kleine Hände.“



## Einbeziehung der Eltern in die Pflege Ihres Kindes

1. Förderung der Mutter- Kind- Bindung.
2. Känguruhen
3. Anleitung zur eigenständigen Versorgung Ihrer Kinder unter Berücksichtigung von basaler Stimulation und patientenorientierter Pflege.
4. Mitnahme und Anleitung durch die Physiotherapeuten.
5. Rückzugsmöglichkeiten in einem Familienzimmer auf der Station.
6. Übernachtungsmöglichkeiten für Eltern von Außerhalb.
7. Vor Entlassung besteht das Angebot für die Nutzung eines Mutter – Kind- Zimmers von 2- 3 Tagen.



## Psychosoziale Begleitung der Eltern

- Krankenhausseelsorge
- Hebamme mit Zusatzausbildung in Trauma- und Gesprächstherapie
- Sozialdienst
- Überleitungspflege

1. Etablierung eines Elternabends durch Pflegekräfte und Physiotherapeuten
  
2. My Babywatch

Der Weg ist nicht einfach.

Es erfordert hohen Einsatz sowohl vom Personal als auch von den Eltern.



**Der Einsatz lohnt sich!**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Birgit Stöben, Nicole Tammen

Tel. 040/18 18-82 16 10

Fax 040/18 18-82 16 19

[n.tammen@asklepios.com](mailto:n.tammen@asklepios.com)



Sylt



Barmbek (Hamburg)



Falkenstein



Ini Hannover



Bad Griesbach